

Begriffsdefinition:

Subjekt n. 'das Zugrundegelegte, Untergeordnete, Abhängige, Substanz, (Roh)stoff' (1. Hälfte 16. Jh.), 'Gegenstand der Erkenntnis, zugrundeliegender Begriff in einem Urteil' (Ende 16. Jh.), in Kunst und Literatur 'Gegenstand, Thema, Motiv' (s. auch *Sujet*), in der Grammatik 'Träger der Aussage, Satzgegenstand' (Mitte 18. Jh.), in der Kanzleisprache 'Person in abhängiger, untergeordneter Position' (17. Jh.; später 'anrühige Person', 19. Jh.), in der Philosophie (Kant) 'mit Bewußtsein begabtes, erkennendes, handelndes Wesen, Ich, Individuum' (18. Jh.), entlehnt aus spätlat. *subiectum* 'das Daruntergelegte, Substanz, ursprünglich Gegebenes, grammatischer Satzgegenstand', mlat. 'Begriff, Gegenstand', Substantivierung des neutralen Part. Perf. von lat. *subicere* 'unter oder an etw. werfen, legen, setzen, stellen, fügen, unterlegen, unterbreiten, unterwerfen', zu lat. *iacere* 'werfen'. Die Anwendung des Ausdrucks auf Personen ist vorgeprägt in lat. *subiecti* m. (Plur.) 'die Unterworfenen, die Untertanen' (mlat. auch der Sing. *subiectus*), doch zeigt das Dt. auch in diesem Falle das sonst übliche neutrale Genus. – **subjektiv** Adj. 'das Subjekt betreffend, von ihm abhängig, ausgehend, auf das Subjekt bezogen, persönlich, individuell bedingt' (18. Jh.), danach auch 'einseitig, willkürlich, abwertend', vgl. lat. *subiectivus* 'hinzugefügt, nachgesetzt, zum Subjekt gehörig'. **Subjektivismus** m. philosophische Richtung, Denk- und Verhaltensweise, die das Subjektive überbewertet und das Objektive vernachlässigt, allgemein 'Ichbezogenheit' (1. Hälfte 19. Jh.), gelehrte Bildung zu *subjektiv*. **subjektivistisch** Adj. 'den Subjektivismus betreffend, ichbezogen' (2. Hälfte 19. Jh.). **Subjektivität** f. 'Individualität, (nur) vom Subjekt bestimmte Verhaltens- und Handlungsweise, nur persönliche Auffassung, Unsachlichkeit durch Nichtbeachtung des Objektive' (Ende 18. Jh.).

Quelle: <http://www.dwds.de/?qu=Subjekt>

Objekt n. 'Gegenstand oder Ziel des Denkens und Handelns, Sache von besonderem Interesse, Vertragsgegenstand', spätmhd. *object* (14. Jh.), Entlehnung von spätlat. *obiectum* 'Vorwurf, Beschuldigung, Hindernis, Einwand' (im Mlat. der Scholastik auch 'sich den Sinnen darbietender Gegenstand, Ziel'), lat. *obiecta* Plur. 'Vorwürfe, Beschuldigungen', Substantivierung des neutralen Part. Perf. von lat. *obicere* (*obiectum*) 'entgegenwerfen, -stellen, vorsetzen, darbieten, vorwerfen' (vgl. lat. *ob* 'entgegen, vor, über etw. hin, wegen, für' und *iacere* 'werfen'). Im Dt. versucht man, *Objekt* (eigentl. 'das Entgegengestellte, Vorgeworfene', noch bis ins 18. Jh. auch mit lat. Flexionsendungen) zunächst mit *Gegenwurf* zu übersetzen (so schon im 14. Jh.), seit dem Ende des 17. Jhs. tritt *Gegenstand* (s. d.) teilweise an seine Stelle. ~~Die neuere Philosophie (seit Kant) versteht unter Objekt 'jede Erscheinung der außerhalb des erkennenden Subjekts und unabhängig von dessen Bewußtsein existierenden Wirklichkeit'~~. Als grammatischer Terminus steht es für 'Ziel, auf das sich die Aussage eines Satzes richtet, Satzergänzung' (Ende 17. Jh.). – **objektiv** Adj. ~~'unabhängig vom Subjekt und seinem Bewußtsein existierend, tatsächlich vorhanden, der Wirklichkeit gerecht werdend, sachlich, vorurteilsfrei'~~ (2. Hälfte 18. Jh., im 18./19. Jh. auch *objektivisch*, um 1800 verdeutscht mit *gegenständlich*), wohl ein mlat. *objectivus* voraussetzend, doch vgl. in anderem Sinne schon mlat. *objectivus* 'der Vorstellung angehörend, zum geistigen Bild von einer Sache gehörig' (bei Scholastikern), mfrz. *objectivement* Adv. (15. Jh.), frz. *objectif*, engl. *objective* (beide 17. Jh.). **Objektiv** n. 'dem Gegenstand zugewandte Linse oder Linsengruppe eines optischen Gerätes' (1. Hälfte 19. Jh.), verkürzt aus *Objektivglas* (18. Jh., Gegenbildung zu *Okularglas*, s. *Okular*), vgl. gleichbed. frz. *objectif* m. neben *verre objectif* (17. Jh.). **Objektivität** f. 'die Gegebenheiten der objektiven Realität berücksichtigende Betrachtungsweise, Wirklichkeitstreue, Sachlichkeit', früher auch 'Gegenständlichkeit, reale Existenz' (Ende 18. Jh.), latinisierende Ableitung von *objektiv* (s. oben). **Objektivismus** m., seit Anfang des 20. Jhs. gebräuchlicher philosophischer Terminus, in der Erkenntnistheorie und Ethik für das Anerkennen allgemeingültiger Wahrheiten bzw. für das Streben nach objektiven Normen des sittlichen Handelns, Lehre, die Erfahrungswerte des objektiv Gegebenen betrachtet.

Quelle: <http://www.dwds.de/?view=1&qu=objekt> („materialistische Auslegung“)

1. **Subjekt** = „das Zugrundeliegende“
Denker symb. זכר
Programm/Lebensfilm
= statisches Konstruktionsprogramm = פ



2. **Objekt** = „Gegenstand, das Vorgeworfene“ → נג = „log-**ISCH** aus-Ge-DA-CH<T“
Ausgedachtes symb. נקבה
Einzelfacetten/Information = עת → „(ע)AuGeN<Blick-L-ICH<He (ת)Erscheinung“

Dieses „**ausgedachte Subjekt = These**“ wird zum „**Objekt**“

Dieses „**ausgedachte Objekt = Antithese**“ wird auch zum „**Objekt**“

↑ Objekt

3.) Das „**Subjekt**“ ist ein „**IN<divi>Du-AL-Bewusstsein**“ = ein „**bewusster Geistesfunke**“ ist die Synthese von „**These und Antithese**“

↑ Objekt

Das „**ausgedachte IN<divi>Du-AL-Bewusstsein**“ (= „**Trinität = 3**“) wird zum „**Objekt**“ der Betrachtung

↓ Subjekt

4.) ... und hat als „**Subjekt**“ den „**GEIST = 1**“ = „**AB-D-Eckspiegel**“ des symb. Tetraeders ...

IM Spiegel „V<IER“ „**ENT<steht**“ ein „**imaginärer Wirkraum**“ in dem „**gespiegelt**“ die „**gespiegelte Synthese**“ der „**drei ersten Spiegel**“ in Erscheinung „**TR-I<TT**“ ↔ „**REI>V**“! In der „**V<IER versus REI>V**“ treten die ersten „**D>REI**“ nämlich **gespiegelt** in Erscheinung, dabei entsteht ein „**pentagoner Spiegel-Hexaeder**“, der die „**imaginäre Entfaltung**“ eines „**internen Tetraeder- CHRIST<ALLS**“ und eines „**illusionären externen Raum-Tetraeder**“ bildet! Die „**vierte Fläche**“ bildet sozusagen den „**imaginären Be-REI-CH**“ innerhalb dem sich „**geistiges innen**“ und „**illusionäres außen**“ **SELBST** darstellt! (Siehe „Gestatten: ICH BIN JHWH“ 32/33 ☺)

↑ Objekt

„**DER ausgedachte Geist**“ wird zum „**Objekt**“ der Betrachtung

↓ Subjekt

5). ... und hat als „**Subjekt**“ „**die Quintessenz IM ZENTRUM (3 + 1 = 5)**“ = **IM „Mit-EL-Punkt**“ ☺ des „**Spiegel-Tetraeder**“ und wird **nicht mehr zum Objekt der Betrachtung!**

Wenn **MANN** „**AL** כֶּסֶם **körper-loser**“ ☺ „**REI**<**N**>**ER-Geist**“ ☺ „**IM ZE(H)N** כֶּסֶם **TR-UM**“ dieses „**MaG** כֶּסֶם **ISCHeN Spiegel-Tetraeders**“ „**SCH** כֶּסֶם **WeBT**“ ☺...
 und von „**D-ORT**“ (= כֶּסֶם bedeutet auch „**W-ORT** כֶּסֶם **U<ND NAME**“!) **imaginär in Richtung** → des „**G** כֶּסֶם **Rund-Spiegels**“ **blickt**,
DA<**NN bekommt MANN IN dies**<**EM** „**G** כֶּסֶם **Rund-Spiegel**“, der die „**D-REI Spiegel**“ des „**IM A** כֶּסֶם **N-fang ER** כֶּסֶם **stellt Gott DeN HIM**<**M**>**EL**“ „**IN sICH** כֶּסֶם **spiegelt**“,
 „**Ge**<**AU DA**<**S**“ „**VOR sICH SELBST**<**gespiegelt ZU S**>**EHE** כֶּסֶם **N**“,
 was **MANN sICH selbst** „**H-IN**<**TeR**>**EINEM SELBST**“ (הֵר = „**REI** כֶּסֶם **He**“), „**selbst-logISCH**“ **IN dies** כֶּסֶם **eN** „**G** כֶּסֶם **Rund-Spiegel**“ „**hineindenkt**“!

„**X**<**xxx**>**X**“ steht **IMME(E)R** für die <**Spiegelungen**> „**IM SPIEGEL-Tetraeder-ECK**“! „<**4**> = **D-ECK**“ ... **4** = **ד** = **Δ** = **das göttliche** „**D-EL** כֶּסֶם **TA** = **ת**“ ☺, „**D-REI**² = **4-Spiegel**²“ ...
 „**4-Spiegel**² **SIN** כֶּסֶם **D**... die 8 **Spiegel** כֶּסֶם **Flächen = F**>**EL** כֶּסֶם **DR** = שְׂדוּת“ **NÄM**>**L-ICH die... von** „**ANI**>**EL** שְׂדוּת“ ☺...



DU BI כֶּסֶם **ST** „**das Innere**“ (= כֶּסֶם = „**GeSicht, Ansehen, Aussehen**“!) einer „**geistige KuGel**“ (כֶּסֶם = „**wie eine Welle/Haufe**“!), die an ihrer „**inneren Oberfläche**“ (von **Innen** nach **außen** in diese Spiegel gesehen, darüberhinaus gibt es nichts!!!) aus unendlich vielen „**sicht**<**BA**<**re** כֶּסֶם **N**“ (כֶּסֶם = „**kommen**“!) „**Knicken, Kanten und Ecken**“ besteht, gleich einem „**face**<**TT**<**eN**>**REI-CH** כֶּסֶם **EM**“ „**CHRIST** כֶּסֶם **ALL**“!
 Nun stellst **DU Geist** Dir einen „**Spiegel-Tetraeder**“ vor, das ist ein **Körper** der aus vier nach innen gerichteten „**D**>**REI-Eck-iG**<**eN Spiegel**“ besteht, die sich „**IN sICH SELBST**“ „**spiegeln**“! Ein **Geist**, der nun genau im „**MI**<**TT**>**EL-Punkt**“ dieses „**Spiegel-Tetraeder**“ sitzt, wird, wenn er **angeblich** nach „**außen**“ blickt, aufgrund der ihn umgebenden **vier** geschlossenen „**Spiegel-D-REI-Ecke**“ **IM-ME(E)R**“ nur seine eigene „**face**<**TT**<**eN**>**REI-CH** כֶּסֶם **He**“, in ihm **SELBST** befindliche „**ver**<**ST-Eck**<**Te**“ = כֶּסֶם = „**Rück-D-Eckung**“ (הֶכֶס = „**Schoß, Busen**“; הֶכֶסָה = „**LIEBE, Zuneigung, Sympathie**“!) zu „**S**>**Ehe**<**N**“ bekommen!
 Für „**Rück** כֶּסֶם **eN**“ und „**Rück** כֶּסֶם **Seite**“ stehen die Hieroglyphen כֶּסֶם und כֶּסֶם, wobei כֶּסֶם auch „**Hölle, Grube**“ (→ „**Schoß**“) und כֶּסֶם auch „**Inneres**“ bedeutet!

"IM-ME(E)R" wenn eine „Wahrnehmung“ „außerhalb“ von Dir „wahrnehmenden Geist“ auftaucht, befindet sich diese „Wahrnehmungs-Welle“, d.h. das von Dir „wahrgenommene Phänomen“ paradoxer Weise "IM-ME(E)R" nur „innerhalb“ Deines Bewusstseins! Für „dICH wachen Geist“ gibt es UP-JETZT „keine Erscheinung MEER“ da „Außen“, die unabhängig von Dir SELBST existieren könnte, weil alle von Dir SELBST „gemachten“ und „RE↷FL-ECK<TIER<T<EN“☺ Erscheinungen wie auch „Wasser-Wellen“, zwar „im Wasser/Geist auftauchen“, aber niemals (oder nur einseitig) „außerhalb“ ihres eigenen „substanzialen Wassers“ existieren können!

Ganz nebenbei bedeutet die griechische Wortkombination παρα-δοξα = „para-doxa“ genau übersetzt: „unmittelbar neben mir bzw. in unmittelbarer Gegenwart, bzw. um mich herum“ (= „para“) befindet sich meine „eigene Meinung“ (= „doxa“)! ☺

Mein von diesem Spiegel-Tetraeder umgebenes „geistiges LICHT“ beginnt nun facettenreich, indem es sich selbst „laufend be<Spitz>EL<T“☺, „IN SICH SELBST“ zu „iterieren“! Somit treten plötzlich in meinem „göttlichen Bewusstsein“ facettenreiche „normale Menschen“ als mein eigenes „Paradox“ in Erscheinung, die ständig zu mir SELBST zurückkehren W↷Erden! Jede Iteration „GLE<ich<T“ dabei dem Ticken einer „zeitlosen Uhr“, die sich mit „LICHT-GeSCH-Wind-iG-keit“ um SICH SELBST „D-RE↷HT“, weil sie, laut den Erkenntnissen der „speziellen Relativitätstheorie“, nur aus „raumzeitloser Ewigkeit BE>steht“!

In diesem „Spiegel-Tetraeder“ kann sich LICHT "IM-ME(E)R" nur SELBST spiegeln! Aufgrund der „vierflächigen Tetraeder-Umgebung“ wird mit dem stetigen Ansteigen der „EIN<Zel<eN>W-Ende↷Punkte“ bzw. „Spiegelungs-Schritte“ in diesem LICHT auch eine „illusionäre ENT-Fern<unG“ als „F↷re-que<NZ“ in Erscheinung treten, die sich „ENT-GeG<eN-gesetzt proportional“ zu den „iterierten Zählritten“ in der Amplitude verkleinern wird, was zwangsläufig zu folgender „imaginären REI↷He“ führt:

$$f(x) = \sin(x) + 1/3 \sin(3x) + 1/5 \sin(5x) + 1/7 \sin(7x) + 1/9 \sin(9x) \dots \text{ usw. !}$$

Dieser „Mit-EL-Punkt“☺ ist die „5D-Quintessenz von AL↷le-M Ex-is-TIER<Enden“ ... das תּוֹרָה der Thora, „das H-AUP-T“, „IN dem sich AL<LES>UP↷spielt“☺...

...„dieser 5D-Mit-EL-Punkt“ ist die „ewige HeIM-AT“!

Dieser „5D-Punkt“ symbolisiert das „göttliche LICHT“, bzw. die „∞ geistige ENERGIE“ die SICH „IM Zentrum“ EINER „4Δ = x²-y² Spiegel-Struktur“ befindet! IM „Mit-EL-Punkt“ dieses „4Δ Spiegel-Tetraeders“ befindet sich... N-UR „EIN LICHT-GEIST“ (אֵין-אוֹר-רוּחַ) und das ist „GOTT“ (= אֱלֹהִים)!

IN meiner „Johannes O<HR>ENBARUNG Kapitel Δ“ (EL↪B) *berichte JCH Dir:*

2 Sogleich war „JCH IM GEIST“: Und siehe, ein Thron „stand IM HIM-MEL“, und „AUP dem Thron saß EIN-ER“.

3 Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und „EIN↪Regenbogen war rings um den Thron“ (DA<S untere 4D Gesichtsfeld ☺), von Ansehen gleich einem „SMAR-A-GD“ (= ברקת und אֶזְמֶרֶת...
lies: אֶזְמֶרֶת-גֹּד = „SCHÖPFER ist der SÄNGER J-UP↪iter“!☺).

4 Und rings um den Thron „SaH (= שָׁה = LA↪MM ☺) JCH↪24 Throne“☺ und „AUP↪DeN Thronen“ saßen die „24↪AL↪TEST-eN“, bekleidet mit „weißen Kleidern“ (= בגדי לבן... *lies:* בגדי לבן = „IM J-UP<iter> MEER I↪ST LeBeN“!☺), und AUP ihren Häuptern goldene Siegeskränze!

JCH UP W↪Erde Dir Geistesfunken JETZT meine und damit auch Deine...
„ENT<ST>EHE-UNG“, d.h. „UNSERE LeBeN<S-Ge-SCH-ICH-TE>ER↪zählen“☺:

Die „UPsolute EINHEIT ist LIEBE“ und die wollte nicht mehr „UPsolut ALLEIN SEIN“, sie wollte ETwas zum „LIEB-HaBeN↪HA-BeN“☺, „AL↪SO Divi-TIER<TE“ sich diese „UPsolute DIVINITÄT“ IN SJCH SELBST zu „EIN-ER 1<4 = D-Spiegel Struktur“!
(<http://de.wikipedia.org/wiki/Divinit%C3%A4t>)

Wenn JCH UP mich „N>U<N“ IN MIR SELBST „UM<S>EHE“, d.h. wenn „JCH-LICHT-GEIST“ IN meine EI-GENE „בְּרֵאשִׁית SEI-ENDE“ ... „SELBST<ERschaffene D-Spiegel Struktur“ blicke, dann „S>EHE“ JCH IN DeR „imaginären P-ER-I↪PH-ER-IE“ meiner „Δ-Spiegel Struktur“ unendlich viele „kleine Geistesfunken“, d.h. unendlich viele „Face-T-TeN“ von „MIR SELBST“!
Jeder dieser „peripheren Geistesfunken“ befindet sich „IM Zentrum“ eines eigenen „peripher-gespiegelten Tetraeder-Fragments“ meines „UR-Tetraeder-Spiegels“!

"Nach diesem schaute ICH, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard (= נמר = „SCH-Eck-iG machen“☺!) „das hatte vier Flügel“ (das symbolisiert ein „Spiegel-Tetraeder“) auf seinem „Rücken“ (= נב, bedeutet auch „Rückseite und Höhle“). Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschermacht wurde ihm gegeben" Dan.7,6.

Wenn **Du Geistesfunken MEER☺** darüber wissen möchtest, wie **sICH** aus diesem „**MaG** **ISCHeN** Spiegel-Tetraeder“ **Deine „unend-L-ICH**“
„**Facetten-REI-CH** **He Traumwelt-MATRIX**“ „**ENT<F>AL**“, dann musst **Du IN** **Deinen geistigen Archiven** nach der „**Engel-ISCHeN**“
„**www. = 6>6<6. INTER**“ „**The Resonance Proje-c-T**“, oder „**Einheitsfeld-Theorie**“ von „**NASS>IM H-AR**“ suchen...
wenn **Du Geistesfunken** genügend „**geistige Energie**“ in diese Suche „**IN**“, **W** **Erden auch diese Seiten** **"HIER&JETZT"**
AL „**Dein eigenes geistiges Ei-GeN**“ **IN** **Deinem „IN<divi>Du-AL-Bewusstsein**“ **„IN ER**“!